

## Fünf mögliche Optionen für die Entwicklung der Ukraine in absehbarer Zeit

Autorin: Bogdana Cherniavska \*

Stand: November 2020

### Inhaltsverzeichnis:

#### I. Einleitung

#### II. Optionen für die Entwicklung der Ukraine

#### III. Fazit

### I. Einleitung

Nachdem die unreife ukrainische "Elite" 1991 aufgrund der Zerstörung der UdSSR ihre Unabhängigkeit erlangt hatte, begann der Aufbau eines eigenen Staates vor allem mit postsowjetischer Erfahrung und vielen Befürwortern der Orientierung an der Russischen Föderation. Zu jener Zeit war diese Elite gespalten und sah verschiedene Entwicklungsweisen der Ukraine. Eine Richtung war prorussisch aufgrund der sozialen, wirtschaftlichen und semantischen Beziehungen zur russischen Elite, gab es auch Anhänger der europäischen Richtung und natürlich Nationalisten, die mit Hilfe der USA, Kanadas und der Europäischen Union zum Aufbau eines souveränen Nationalstaates (wie Deutschland, der Tschechischen Republik und Polen) gravitierten.

In Konsequenz führten sie einen heftigen Krieg unter sich für ihre Ideen, ohne Kompromisse einzugehen und ohne die "Zukunft der Ukraine" zu berücksichtigen, keiner ihrer Gegner. Infolgedessen änderte jeder, die erneut gewann und der neue Präsident der Ukraine wurde, den außenpolitischen Vektor in das diametrale Gegenteil, ohne dem vorherigen Präsidenten das Gute zu nehmen, das in der Ukraine geschah. Da sie keine Erfahrung, keinen Zusammenhalt und vor allem keine langfristige nationale Idee hatte, wandte sich die neu siegreiche separate Elitegruppe die Ukraine in die eine oder

---

Zitierweise: Cherniavska, B., Fünf mögliche Optionen für die Entwicklung der Ukraine in absehbarer Zeit, O/L-2-2020,

[https://www.ostinstitut.de/documents/Cherniavska\\_Fnf\\_mgliche\\_Optionen\\_fr\\_die\\_Entwicklung\\_der\\_Ukraine\\_in\\_absehbarer\\_Zeit\\_OL\\_2\\_2020.pdf](https://www.ostinstitut.de/documents/Cherniavska_Fnf_mgliche_Optionen_fr_die_Entwicklung_der_Ukraine_in_absehbarer_Zeit_OL_2_2020.pdf).

\* Bogdana Cherniavska, Kiew/Ukraine.

**Cherniavska - Fünf mögliche Optionen für die Entwicklung der Ukraine in absehbarer Zeit, Ost/Letter-2-2020 (Dezember 2020)**

andere Richtung und verlor das wissenschaftliche und industrielle Potenzial sowie das Vertrauen der Ukrainer in die nationale rationale Idee, und letztendlich gingen die Souveränität und Integrität des Landes verloren.

Es sollte an den ersten Präsidenten **Leonid Makarowitsch Kravtschuk** erinnert werden, der in Belovezhska Puschtscha den Nationalstaat der Ukraine deklarierte, aber als Parteifunktionär der Zeit der UdSSR sowie als Ideologe des Kommunismus und als unentschlossener Mensch das Land auf der Grundlage des sowjetischen Industriepotentials regierte und keine einzige Entwicklungsstrategie für das Land hatte. Infolgedessen war er einen Überblick verloren und hat dem „roten“ Chef **Leonid Danilowitsch Kutschma** Macht überlassen, der entscheidender war und große Verbindungen und Unterstützung von den „roten“ Chefs sowohl in der Ukraine als auch in der Russischen Föderation hatte. Sie bestimmten den Multi-Vektor-Charakter der ukrainischen Außenpolitik, der zu einem bestimmten Zeitpunkt sowohl für die Russische Föderation als auch für den Westen geeignet war.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt in der nagelneuen Geschichte der Ukraine, passte sie nicht mehr zur Russischen Föderation, zur Europäischen Union und zu den USA. Die Kräfteverteilung in der Welt war so, dass die Macht durch einen amerikanischen Staatsbürger (nach einigen Quellen) Viktor Andreevich Juschtschenko ersetzt wurde. Diese politische Figur war noch nicht unabhängig und schwach. Er wählte die Richtung der Europäischen Union und verfolgte eine proamerikanische Politik. Die Ukraine verlor in diesem Moment schließlich sowohl die Souveränität als auch ihre internationale Autorität, das heißt, sie hat sich von einem Subjekt in ein Objekt des äußeren Einflusses verwandelt. Gleichzeitig wurde die endgültige „Oligarchie“ der ukrainischen Politik durchgeführt, das heißt, die Ukraine wurde in „Clans“ aufgeteilt.

Unter bestimmten Umständen und finanziellen und semantischen Unterstützung der Russischen Föderation wurde Präsident der Ukraine **Viktor Fedorowitsch Yanukovytsch**. Er hatte jedoch auch weder Strategie noch Taktik für die Entwicklung der Ukraine. Er handelte hauptsächlich im Interesse seiner selbst, seiner Familie (wie aus der Unterbringung seines Hauses in Mezhyhirya und dem Business seiner Söhne hervorgeht) und privilegierte Gruppen prorussischer Oligarchen sowie im Interesse der russischen Politik. Und im Ergebnis kam in kurzer Zeit zu Fall.

Der Oligarch **Petr Alekseevitsch Poroschenko** wurde Präsident der Ukraine, der die Ukraine scharf in Richtung Europäische Union und Amerika umwandte. Es wurde angenommen, dass er mit unternehmerischen Fähigkeiten die Wirtschaft des Landes entwickeln wird. Gleichzeitig hatte die Ukraine bereits einen hybriden Krieg auf ihrem Territorium mit der Russischen Föderation, sie verlor auch einen Teil ihres Territoriums: Krim und Donbass und hatte alles, was folgte: einen Rückgang des BIP, eine noch gespaltenere Elite, Verwirrung und Apathie des Volks der Ukraine. Poroschenko verfolgte eine aktive Außenpolitik der Konfrontation mit der Russischen Föderation, aber zu Beginn seiner Regierungszeit beschäftigte er sich praktisch nicht mit Innenpolitik. Er trat vor den Wahlen etwa ein halbes Jahr - ein Jahr vor dem Ende seiner Amtszeit vor: durch die Reform der Armee, die

Verabschiedung eines Gesetzes über Sprache und die Trennung von der russisch-orthodoxen Kirche. Infolgedessen gewann Wladimir Alexandrowitsch Zelenski aufgrund der Verwendung heller Slogans, der angesichts der Unerfahrenheit und der Merkmale des Berufs aufgrund des Fehlens einer Mannschaft als solches ein schwacher Präsident wurde. Seine Strategie der personellen Umstellungen und Entlassung von "Beamten der alten Regierung" spielte gegen ihn. Mit großem Wunsch verfügt er nicht über genügend Humanressourcen und irgendwo Kenntnisse auf dem Gebiet der Staatsleitung.

Die Elite und das Volk der Ukraine, die 1991 ihre Unabhängigkeit erlangt hatten, waren weder mental noch semantisch noch politisch dazu bereit und müssen einen Krieg, eine doppelte Föderalisierung und ein Bewusstsein für ihre nationale Identität durchlaufen, um zu verstehen, was Unabhängigkeit ist, und daher gibt es in absehbarer Zeit mehrere Möglichkeiten für die Entwicklung der Unabhängigkeit.

## II. Optionen für die Entwicklung der Ukraine

### Erste Variante. Sowjetunion 2.0.

Diese Position ist sehr gut für die Russische Föderation geeignet, sie hatte überraschenderweise auch einige Anhänger in der Europäischen Union. Aber die Russische Föderation, die militärische Gewalt einsetzt, einen hybriden Krieg führt und eine Reihe von Gebieten annektiert, hat sie bei diesem Projekt selbst bei der Schaffung des "Noworossija" keinen großen Erfolg. Die Bestätigung dieser Theorie ist das Projekt des Zusammenschlusses von Belarus und der Russischen Föderation. Diese Option ist objektiv die schlechteste für die Ukraine und passt auch nicht zu den Vereinigten Staaten, Polen, den baltischen Staaten und insbesondere den Menschen in der Ukraine. Es lohnt sich nicht, zu verbergen, dass es bei der Elite der Ukraine Befürworter dieser Option gibt.

### Zweite Variante.

Polen schafft mit Hilfe Amerikas und angelsächsisch orientierter Politiker im Gegensatz zu Deutschland als Führer der Europäischen Union und der Russischen Föderation das Projekt „Das Intermarium des Historischen Rzeczpospolita“, das die Länder Polen, Ukraine, Belarus und die baltischen Staaten umfasste. Der letzte Befürworter und die Fortsetzung dieser Idee war der Chef Polens in den 20 Jahren des 20. Jahrhunderts, Josef Pilsudski. Diese Idee ist jedoch nicht sehr realisierbar, da Deutschland und einige EU-Mitglieder die Integration der Ukraine mit Polen sehr ablehnen und die Russische Föderation im Groben ein Gegner ist. Ein weiterer Punkt: Derzeit unterstützt die Türkei dieses Projekt aus einer Reihe von Gründen nicht. Und ohne türkische Unterstützung ist dieses Projekt unmöglich. Die polnische Elite ist nicht bereit, für dieses Projekt zu kämpfen, und kann den oben genannten Ländern nicht entgegenstehen.

## **Dritte Variante.**

Die Ukraine behält ihre Integrität auch in ihrer verkürzten Form ohne Krim und einen Teil des Donbass bei, wird jedoch zu einem Transitland zwischen Deutschland und der Russischen Föderation, wenn das deutsche Industriepotential mit den natürlichen und menschlichen Ressourcen Russlands kombiniert wird, mit der Bedingung, dass sie nicht der NATO oder der Europäischen Union beitrifft. Es gibt eine Analogie zu Finnland des 20. Jahrhunderts. Es gibt bestimmte Vor- und Nachteile, diese Option passt zu Deutschland, seinen Industriegruppen und Russland, der Kompradorenbourgeoisie, aber passt nicht zu den Vereinigten Staaten von Amerika, Polen und bestimmten Kreisen der ukrainischen Elite, daher ist es unwahrscheinlich.

## **Vierte Variante.**

Die ungünstigste Option ist die Aufteilung der Ukraine in mehrere Bestandteile, die historisch zu unabhängigeren stabilen Staaten gehören: Russland, Polen, Ungarn, Rumänien, d.h. bis zu dem einen oder anderen Komparationsgrade in Einflussbereiche unterteilt. Aber die Menschen der Ukraine und die Elite wollen das einfach nicht und werden es behindern. Der Krieg in der Ostukraine hat gezeigt, dass es in der Ukraine gesunde Kräfte gibt, die dies behindern und bereit sein, viel dafür zu zahlen (14.000 Kriegsoffer sind ein Beweis dafür).

## **Fünfte Variante.**

Diese Variante wäre die begehrteste und günstigste für einen Teil der denkenden Elite und des Volkes der Ukraine. Nachdem er seine Geschichte, seine zivilisatorische Identität und seine Rolle in der Weltgeschichte erkannt und seine Wurzeln gefunden hätte, wäre ein „ukrainischer Nationalstaat“ entstanden. Die Ukraine würde ihre Industrie wiederherstellen und stärken (insbesondere Luftfahrt, Raumfahrtinstrumentenbau). Die Ukraine würde 30% des Weltbestands an der Schwarzerde besitzen und moderne deutsche und israelische Agrartechnologien nutzen, Landwirtschaft schaffen, hochwertige natürliche landwirtschaftliche Produkte produzieren, sich integrieren und ihren Platz in der Weltwirtschaft finden. Mit Hilfe historischer Erfahrungen würde die Ukraine ihre eigene Elite und das Volk schaffen, die auf der Ebene von Ländern wie Deutschland, England, Polen, Italien ihre Unabhängigkeit und Selbstidentität bekennen würden und zu einem Bewusstsein für ihre zivilisatorische Rolle heranreifen würden und ihren nationalen und unabhängigen Staat schätzen würden.

## **III. Fazit**

Unter Berücksichtigung der oben aufgelisteten, hoffen wir, dass die ukrainische Elite in Rücksicht auf die Erfahrungen reiferer Nationalitäten und Staaten einen national ausgerichteten Staat schafft und sich von einem Objekt zu einem Subjekt der internationalen Politik verwandelt, mit dem gerechnet wird.

©Ostinstitut Wismar, 2020  
Alle Rechte vorbehalten  
Der Beitrag gibt die Auffassung des Autors wieder

Redaktion:  
Prof. Dr. Otto Luchterhandt,  
Dimitri Olejnik,  
Dr. Hans-Joachim Schramm  
Prof. Dr. Andreas Steininger

Ostinstitut Wismar  
Philipp-Müller-Straße 14  
23966 Wismar  
Tel +49 3841 753 75 17  
Fax +49 3841 753 71 31  
office@ostinstitut.de  
www.ostinstitut.de

ISSN: 2366-2751